

Stadt-Museum Schwandorf

*Sehen, was früher war...
in leichter Sprache*



Stadt-Museum
Schwandorf

Stadt-Museum Schwandorf

Schwandorf ist eine Stadt in der Oberpfalz. Die Oberpfalz ist ein Teil von Bayern. In Schwandorf gibt es das Stadt-Museum. In diesem Museum lernt man viel über Schwandorf.

Das Haus vom Museum ist schon sehr alt. Aber es ist innen ganz modern umgebaut worden.



Das Museum ist jetzt fast ganz **barrierefrei**.
Barrierefrei heißt hier:
Menschen mit Behinderung können ohne Hindernisse in das Gebäude kommen. Im Museum gibt es für die Stufen einen **Hub-Lift**. Das ist ein Mini-Aufzug. Aber es gibt auch einen großen **Aufzug**. Damit kommt man in den 1. Stock. Der 2. Stock ist leider nicht barrierefrei. Dafür gibt es im 1. Stock einen Fernseher. Auf diesem Fernseher kann man sehen, was es im 2. Stock gibt. Es gibt auch ein **barrierefreies WC** im Museum.

Was lernt man im Stadt-Museum?

Im Stadt-Museum lernt man viele verschiedene Dinge.

Zum Beispiel lernt man etwas über die **Geschichte von Schwandorf**.

Man lernt also zum Beispiel:

- Wie lange gibt es Schwandorf schon?
- Welche Menschen haben früher in Schwandorf gelebt?
- Was haben diese Menschen in Schwandorf gemacht?

Doch wie kann man das alles lernen?

Dafür gibt es diese Möglichkeiten:

- Es gibt Schilder. Auf diesen Schildern stehen viele Informationen zur Geschichte von Schwandorf.
- Man sieht auch Dinge von früher. Zum Beispiel einen Eimer aus Leder.
- Und man kann auch Informationen über Schwandorf anhören. Oder auch in einem kleinen Fernseher ansehen. Zum Beispiel in einem kurzen Video. Man kann selbst die Dinge auswählen, die man hören oder sehen möchte.
- Es gibt auch Führungen im Museum.

Dabei gibt es viele Informationen über die Dinge im Museum.

Diese Informationen erklären Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Museum.



Außerdem haben wir ein Natur-Info-Zentrum. Dort kann man etwas über die **Natur** von Schwandorf lernen.

Das heißt:

Man lernt etwas über die Tiere und Pflanzen.

Und über Flüsse, Teiche und Wälder.

Das **Natur-Info-Zentrum** ist im Dach-Geschoss vom Museum.



Es gibt im Stadt-Museum Schwandorf auch eine **Museums-Aktiv-Werkstatt**.

Dort gibt es Aktions-Tage für Kinder, Jugendliche und Familien.

Das heißt:

Alle Menschen können mitmachen.

Und dürfen Dinge selber herstellen.



Es gibt im Stadt-Museum auch öfter im Jahr **Sonder-Ausstellungen**.

Das sind Ausstellungen zu bestimmten Themen.

Zum Beispiel werden schöne Fotos ausgestellt.

Oder auch Spiel-Sachen von früher.



Die Geschichte von Schwandorf

Im Museum kann man vieles über die Geschichte von Schwandorf erfahren: Vor über 1-Tausend Jahren war Schwandorf ein Fischer-Dorf.

Das heißt:

Hier haben die meisten Menschen vom Fisch-Fang gelebt.

Damals war Schwandorf an einer wichtigen Handels-Straße.



Handels-Straße heißt:

Hier sind früher wichtige Dinge von einer Stadt zur anderen transportiert worden. Zum Beispiel Essen oder Kleidung. Eine Handels-Straße ist zum Beispiel von Nürnberg nach Böhmen gegangen.

Böhmen ist heute ein Teil von Tschechien. Außerdem war Schwandorf damals schon an einem Fluss.

Der Fluss heißt **Naab**.

Damals war Schwandorf noch sehr klein. Mit den Jahren ist Schwandorf immer größer geworden.

Deshalb ist Schwandorf vor ungefähr 700 Jahren von Herzog Rudolf der 1. zur Stadt erklärt worden.

Das bedeutet:

Schwandorf war kein Dorf mehr.

Es war nun eine Stadt.

Genau hat das Rudolf der 1. im Jahr 1299 in einer Urkunde gemacht.



So ist Schwandorf heute

Wegen der Fabriken sind immer mehr Menschen nach Schwandorf gekommen. Die Stadt ist immer mehr gewachsen. Heute ist Schwandorf fast 125 Quadrat-Kilometer groß. Schwandorf ist somit von der Fläche her die **fünftgrößte Stadt in Bayern**.

Das bedeutet, es leben nicht so viele Menschen in Schwandorf. Aber die Stadt hat eine große Fläche. Das heißt zum Beispiel: Sehr viele kleine Orte gehören zu Schwandorf. In Schwandorf leben ungefähr 30-Tausend Menschen.



Fabriken in Schwandorf

Im 19. Jahrhundert hat Schwandorf einen **Bahnhof** und eine **Eisenbahn** bekommen.

Genau war das im Jahr 1859.

Das war vor ungefähr 160 Jahren.

Außerdem hatte Schwandorf schon sehr früh **elektrische Energie**.

Elektrische Energie bedeutet zum Beispiel Strom und Licht.

Das war auch für die Fabriken in Schwandorf wichtig:

Hier konnten Menschen arbeiten und Geld verdienen.

Zum Beispiel gab es in Schwandorf vor vielen Jahren eine **Ton-Waren-Fabrik**.

Ton-Waren sind Dinge aus Ton.

Ton ist ein weiches Material, das man verändern kann.

Dieses Material wird fest, wenn man es heiß macht.

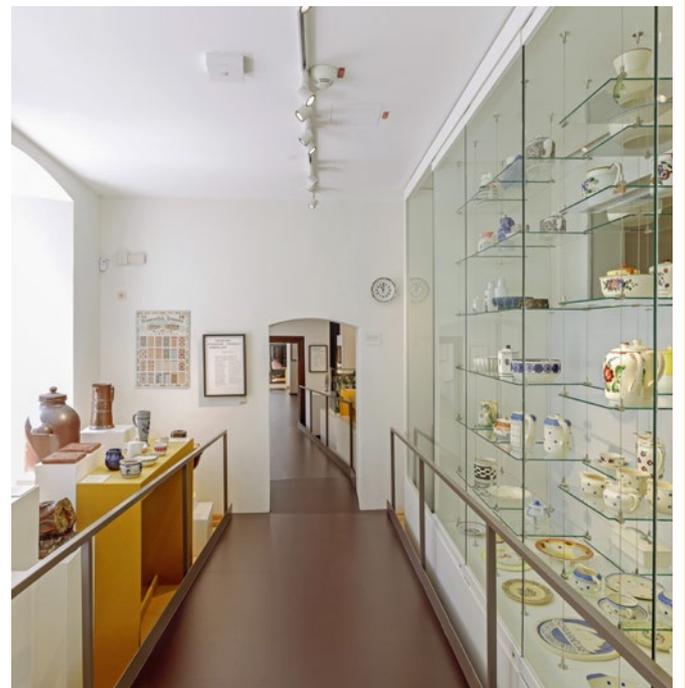
Dann heißt es **Keramik**.

Es gibt Geschirr aus Keramik.

Das sind zum Beispiel Tassen und Teller.

Das Geschirr war für die Menschen auch im Alltag gut. Sie konnten zum Beispiel daraus Kaffee oder Tee trinken.

Damit ist auch das Geschirr aus der Ton-Waren-Fabrik gemeint.



Bekannte Menschen aus Schwandorf

Es gibt auch viele bekannte Menschen aus Schwandorf.

Damit sind Menschen gemeint, die dort geboren worden sind.

Und auch in Schwandorf gelebt haben.

Das ist bei manchen Menschen aber schon lange her.

Bilder von diesen Menschen sind auch im Museum.



Zum Beispiel **Konrad Max Kunz**.

Er ist 1812 in Schwandorf geboren worden.

Das war vor über 200 Jahren.

Konrad Max Kunz hat die **Bayern-Hymne** gemacht.

Das ist ein sehr bekanntes Lied in Bayern.

Die 2 Welt-Kriege

Im Stadt-Museum erfährt man auch etwas über die Welt-Kriege.

Der 1. Welt-Krieg war vor ungefähr 100 Jahren.

Welt-Krieg bedeutet:

Sehr viele Länder kämpfen in diesem Krieg gegeneinander.

Das sind Länder aus der ganzen Welt.

Im **1. Welt-Krieg** sind viele Städte zerstört worden.

Und viele Menschen sind getötet worden.

Der **2. Welt-Krieg** hat 1939 begonnen.

Und bis 1945 gedauert.

Das war vor ungefähr 80 Jahren.

Kurz nach dem 1. Welt-Krieg sind die **National-Sozialisten** an die Macht gekommen.

Die National-Sozialisten sind eine politische Partei gewesen.

Die Abkürzung für National-Sozialisten ist **Nazis**.

Die Nazis haben Deutschland von 1933 bis 1945 regiert.

Das waren 12 Jahre.

In dieser Zeit waren andere Parteien und Meinungen verboten.

Die Partei hat alles allein bestimmt.

Zum Beispiel wer arbeiten durfte und wer nicht.

Das nennt man **Diktatur**.

Viele Menschen sind damals von den Nazis verhaftet und getötet worden.

Vor allem jüdische Menschen.

Aber auch viele Menschen mit Behinderung.

Das Judentum ist eine Religion.

Im 2. Welt-Krieg ist auch Schwandorf bombardiert worden.

Das heißt:

Es wurden Bomben auf Schwandorf abgeworfen.

Das war am **17. April 1945**.

Bei dieser Bombardierung wurde mehr als die Hälfte von Schwandorf zerstört.

Und mindestens 1250 Menschen sind dabei gestorben.

Im Stadt-Museum kann man heute den **Blind-Gänger** von einer **Flieger-Bombe** sehen.



Blind-Gänger bedeutet:

Diese Bombe ist abgeworfen worden, aber sie ist am Boden nicht explodiert.

Dieser Blind-Gänger im Stadt-Museum soll die Besucher immer daran erinnern:

Frieden in der Welt ist sehr wichtig.

Nach dem Krieg wurde **Schwandorf wiederaufgebaut**.

Das heißt:

Man hat die kaputten Häuser wieder neu gebaut.

Dafür haben die Menschen in Schwandorf nur 10 Jahre gebraucht.

Ein Grund dafür war:

Die Menschen haben einander geholfen. Heute ist Schwandorf eine Stadt, in der verschiedene Menschen gerne zusammenleben.

Darüber können die Besucherinnen und Besucher im Museum viel erfahren.

Und auch viele Dinge dazu sehen.

So erreichen Sie das Stadt-Museum Schwandorf

Auf dem Marktplatz in Schwandorf
gibt es zwei Park-Plätze für Menschen
mit Behinderung.

Der Marktplatz ist ganz in der Nähe vom
Museum.

Die **Telefon-Nummer** vom Museum ist:

09431 - 41553

Die **E-Mail-Adresse** ist:

stadtmuseum@schwandorf.de

Es gibt auch eine **Internet-Seite** vom
Stadt-Museum:

schwandorf.de/Kultur-Tourismus/Stadtmuseum/
oder über diesen QR-Code

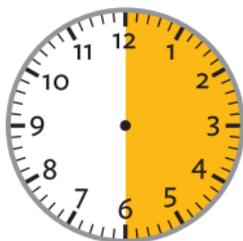


Die **Öffnungszeiten**
vom Museum sind:

Mittwoch, Freitag
und Sonntag:
Von 14 bis 17 Uhr



Donnerstag:
Von 12 bis 18 Uhr



Gestaltung und Fotos: Herbert Bürger

Inhalt und Text: Elisabeth Vogl, M.A., und Eva Maria Keil, M.A.

Übertragung in Leichte Sprache: Büro „sag's einfach“, Regensburg